366 Tage - 366 Geschichten

366 Tage Challenge 2024

Von Gedankenchaotin

Kapitel 115: 24.04.2024 - vorstellen

“Beruhige dich, niemand wird dir den Kopf abreißen. Meine Eltern freuen sich sogar auf dich.”

Mit einem Lächeln auf den Lippen sah Kian seinen Freund Vincent von der Seite aus an. Sie befanden sich gerade auf dem Weg zu Kians Eltern und Vincent war deswegen irre nervös. Eine Eigenschaft, die sonst normalerweise nicht zu seinen Gefühlsregungen gehört. Sein Vater war einer der einflussreichsten Männer der Stadt und Vincent sollte seine Geschäfte eines Tages übernehmen. Er verhandelte eiskalt, er schreckte auch nicht davor zurück, im Notfall mit Gewalt zu bekommen, was er begehrte und auch ihre erste Begegnung war nicht gerade harmlos verlaufen.

Aber die erste Begegnung mit den Eltern seines Partners war doch ein ganz anderes Level. Allein aufgrund der Tatsache, dass es ein dunkles Kapitel in seinem Leben gab, von dem Kian nicht wusste.

Und von dem er auch nie etwas erfahren durfte.

Und auch sonst niemand.

Als Vincent Kians Hand an seiner spürte, blieb er stehen. “Was ist los mit dir? Du bist doch sonst nicht so nervös?”, hörte er Kians Stimme und fuhr sich daraufhin kurz durch die Haare. Er konnte Kian unmöglich die Wahrheit sagen, sodass er kurzerhand zu einer kleinen Notlüge griff.

“Es kommt nicht jeden Tag vor, dass ich die Eltern eines Partners kennenlerne, genau genommen ist es sogar das erste Mal”, entgegnete er und zog Kian zu sich heran, um ihm einen Kuss auf die Lippen zu drücken. Auch, um sich selbst damit ein bisschen zu beruhigen.

“Was hast du ihnen überhaupt über mich erzählt?”, wollte er schließlich wissen, nachdem sie sich wieder in Bewegung gesetzt hatten.

“Nicht viel, nur dass es jemanden gibt, der mein Herz mit einem Schlag erobert hat”, kicherte Kian und Vincent verdrehte sofort die Augen.

“Spinner”, schmunzelte er, auch wenn ihre erste Begegnung wirklich in einer Schlägerei geendet hatte.

Eine halbe Stunde später stand Vincent hinter seinem Partner vor der Tür, hinter dem sich das große Anwesen von Kians Familie befand.

Als sich die Tür öffnete und die Stimme einer Frau erklang, lächelte er kaum merklich. Kian umarmte die Frau und trat anschließend an die Seite. Noch bevor er überhaupt ein Wort sagen konnte, schlug sich die Dunkelblonde die Hand vor den Mund und

starrte Vincent regelrecht an.

“Helen? Wer ist dort an der Tür?”, erklang im selben Augenblick die Stimme des Hausherrn im Hintergrund, bevor er näher trat.

“Du!”, stieß er sofort aus, während auch er Vincent regelrecht anstarrte. Kian sah zwischen seinen Eltern und Vincent hin und her, völlig verwirrt über die derzeitige Situation.

“Was auch immer du dir dabei gedacht hast, Kian. Dieser .. Mann wird keinen einzigen Schritt in unser Haus machen. Und wenn doch, dann nur über meine Leiche “, sprach der Hausherr seinen Sohn schließlich an, ohne den Blick von Vincent abzuwenden.

“Warum? Was spricht dagegen, euch meinen Freund vorzustellen?”, hakte Kian verwirrt nach und selbst Vincent zog scharf die Luft ein, als er die Worte hörte, die das dunkelste Kapitel in seinem Leben beschrieben. Und Kians Herz zum Zerschellen brachten, das konnte er förmlich hören.

“Weil Vincent Miller der Mörder deiner Schwester ist!”